



## Bedienungsanleitung

Die Pumpe zählt zu der Familie der Flügelzellenpumpen, auch als Drehschieberpumpe bekannt. Diese Pumpenart kann linksherum oder rechtsherum drehen, wobei immer eine Seite die Saugseite und die andere Seite die Druckseite ist. Drehzahlen von bis zu 3000 u/min sind kein Problem. Im Betrieb sind jedoch i. d. R. nur 300-500 u/min nötig. Eine gute Bohrmaschine holt die volle Leistung aus der Pumpe.

### Das Ansaugen:

Die Pumpen können bei hoher Drehzahl das flüssige Medium (z. B. Wasser) ab einer bestimmten Höhe ansaugen, wobei eine Luftsäule zu überwinden ist. Der Ansaugschlauch muss dabei im Wasser untertauchen. Je höher der Wasserstand im Saugschlauch, desto einfacher bildet sich ein Vakuum um das Wasser in das Innere der Pumpe zu ziehen. Je näher das Pumpengehäuse an die Wasseroberfläche gehalten wird, desto leichter wird dieser Vorgang starten. Ab 30 cm Abstand zum Wasser sollte das Vakuum stark genug sein. Alternativ kann man den Ansaugschlauch auch vor Betrieb komplett füllen.

Tipp: mit einem durchsichtigen PVC-Schlauch kann man die aufsteigende Wassersäule beobachten.

### Sicherheit:

Der Antriebsmotor (Bohrmaschine) darf nicht mit Wasser in Berührung kommen. Achten Sie auf einen entsprechenden Abstand.

### Der Betrieb:

Wenn der Saugschlauch gefüllt ist und die Pumpe das Medium fördert, kann ein entsprechend langer Ansaugschlauch ohne Weiteres bis zu 3 Meter aus dem Medium herausgezogen werden. Der Sog ist so stark, dass sich der Schlauch in sich zusammenziehen kann, wenn er zu weich ist oder mit seiner Öffnung am Boden eines Gefäßes festsaugen und dann den Schlauch verschießen.

Wenn Sie ein Rückschlagventil auf der Saugseite installieren, kann die Saugseite nicht mehr leer laufen und die Ansaugprozedur ist nicht jedes Mal erneut nötig.

Bei Schmutzwasser ist unbedingt ein Sieb nötig, um Körnungen größer 2mm auszufiltern.

### Pflege:

Nach Gebrauch die Pumpe trocknen lassen, dann ein paar Tropfen biologisch abbaubares Öl (z. B. Rostschutz Öl aus dem Baumarkt) in das Innere geben und ein paar Sekunden den Rotor drehen. Achse, Lager und Gehäuse von außen leicht einfetten. Pumpe in Lappen eingewickelt lagern.

### Wichtiger Hinweis:

**Die Aluminiumpumpe ist nicht für Lebensmittel/Trinkwasser geeignet.**